

# **Online-Anhang zu Daniela Steenkamp: Menschenrechtsbildung in der Grundschule. Eine empirische Bestandsaufnahme in Berlin und Niedersachsen**

## Anhang 1

*F R A G E B O G E N*  
*für Grundschullehrkräfte der Klassenstufe 4 zur*  
*Menschenrechtsbildung*

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

ich weiß, Sie haben wenig Zeit, aber Ihre Meinung ist wichtig und ich brauche Ihre Unterstützung!

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens an der Universität Vechta im Fachbereich Erziehungswissenschaften führe ich eine Umfrage an Grundschulen in Niedersachsen und Berlin durch.

Das Thema der Umfrage lautet: *Menschenrechtsbildung mit Kindern in der vierten Klassenstufe*. Ziel der Umfrage ist es, zu erheben, in welcher Form – aus Sicht von Lehrkräften aus dem Primarbereich – Menschenrechtsbildung stattfindet, wie erfolgreich sie eingeschätzt wird und welche Bedingungen sich förderlich oder hinderlich auf ihre Umsetzung auswirken.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie, den beigefügten Fragebogen auszufüllen.

Die Anonymität der gemachten Angaben und deren Verwendung sichere ich Ihnen ausdrücklich zu.

Für die kostenlose Rücksendung nutzen Sie bitte den adressierten Rückumschlag. Die Rückgabe kann aber auch per Fax unter (0) 4441.15 67-252 erfolgen.

Selbstverständlich werde ich Sie gerne über die Auswertung der Umfrage unterrichten.

Ich danke Ihnen schon jetzt ausdrücklich für Ihre Mithilfe und Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Steenkamp

## Befragung zur Menschenrechtsbildung von Grundschullehrkräften der Klassenstufe 4

	Name des Bundeslandes/des Stadtstaates
--	--

Handelt es sich um eine öffentliche oder eine private Schule? .....

Liegt die Schule im ehemaligen Ost-oder Westteil des Stadtstaates Berlin? .....

Liegt die Schule im städtischen oder ländlichen Bereich Niedersachsens? .....

Wie viele vierte Klassen gibt es derzeit an Ihrer Grundschule: .....

Welches Fach unterrichten Sie? .....

### 1. Handlungsfeld Ausbildung

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
In meiner Ausbildung zur Lehrerin/zum Lehrer sind mir die Inhalte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vermittelt worden.	0	0	0	0
In meiner Ausbildung ist das Thema Menschenrechtsbildung vermittelt worden.	0	0	0	0
In meiner Ausbildung ist das Thema Kinderrechte basierend auf der UN-Kinderrechtskonvention vermittelt worden.	0	0	0	0

### 2. Handlungsfeld Wissen

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
Ich kenne die Inhalte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.	0	0	0	0
Ich kenne die Inhalte des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte.	0	0	0	0
Ich kenne die Inhalte des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte.	0	0	0	0
Ich kenne die Inhalte der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.	0	0	0	0

### 3. Handlungsfeld Einstellung/Handeln

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
Ich bin Mitglied eines Vereines/einer Institution, der/die zum Thema Menschenrechte arbeitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe schon einmal Geld für eine Menschenrechtsorganisation gespendet oder spende.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich halte die Menschenrechtsbildung in der Grundschule für sehr bedeutsam.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 4. Handlungsfeld Schulische Rahmenbedingungen

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
Meine Schule ist ein für alle Schülerinnen und Schüler sicherer Ort. (Art. 3 & 5)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Schülerinnen und Schüler erhalten die gleichen Informationen und die gleiche Unterstützung hinsichtlich ihrer weiteren schulischen Laufbahn. (Art. 2)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder der Schulgemeinschaft werden nicht aufgrund von Entscheidungen bezüglich ihrer Lebensart, z.B. Kleidungsstil, Freundesumfeld oder außerschulische Aktivitäten, benachteiligt. (Art. 2 & 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Schule bietet gleichen Zugang zu Ressourcen, Aktivitäten und Kursen für alle Beteiligten. (Art. 2 & 7)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder der Schulgemeinschaft widersetzen sich Verunglimpfungen und benachteiligenden oder erniedrigenden Handlungen und Lehrmaterialien. (Art. 2, 3, 7, 28 & 29)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn jemand die Rechte eines anderen einschränkt oder verletzt, wird ihm geholfen, sein Verhalten zu ändern. (Art. 26)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder meiner Schulgemeinschaft kümmern sich um meine persönliche und schulische Entwicklung und versuchen mir zu helfen, wenn ich Hilfe brauche. (Art. 3, 22, 26 & 29)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Konflikte auftauchen, versuchen wir, sie gewaltfrei und kooperativ zu lösen. (Art. 3, 28)	0	0	0	0
Verfahren und Vorgehensweisen werden angewandt, falls Beschwerden über Belästigungen oder Benachteiligungen bekannt werden. (Art. 3 & 7)	0	0	0	0
Falls Disziplinerungsmaßnahmen (einschließlich Schulverweis) in Betracht gezogen werden, wird allen eine faire, unvoreingenommene Behandlung bei der Feststellung der Schuld und der Zuweisung von Strafe zugesichert. (Art. 6, 7, 8, 9 & 10)	0	0	0	0
Niemand an unserer Schule wird herabsetzender Behandlung oder Bestrafung ausgesetzt. (Art. 5)	0	0	0	0
Jemand, der wegen eines Fehlverhaltens beschuldigt ist, wird als unschuldig betrachtet, bis seine Schuld bewiesen ist. (Art. 11)	0	0	0	0
Meine persönliche Freiheit und mein Eigentum werden respektiert. (Art. 12 & 17)	0	0	0	0
Meine Schulgemeinschaft heißt Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen, Verwaltungskräfte und sonstige Beschäftigte unterschiedlicher Herkunft und aus verschiedenen Kulturen willkommen. (Art. 2,6,13, 14 & 15)	0	0	0	0
Ich habe die Freiheit, meine Überzeugungen und Ideen (politische, religiöse, kulturelle und andere) ohne Angst vor Diskriminierung zu äußern. (Art. 19)	0	0	0	0
Mitglieder meiner Schule können Veröffentlichungen ohne Angst vor Zensur oder Bestrafung produzieren und verbreiten. (Art. 19)	0	0	0	0
Unterschiedliche Stimmen und Perspektiven (z.B. hinsichtlich Geschlecht, Kulturkreis, Weltanschauung) werden in Kursen und Lehrbüchern, bei Versammlungen, in Büchereien und bei den Unterrichtsanweisungen berücksichtigt. (Art. 2, 19 & 27)	0	0	0	0
Ich habe die Gelegenheit, meine Kultur durch Musik, Kunst und in literarischer Form auszudrücken. (Art. 19, 27 & 28)	0	0	0	0

Mitglieder meiner Schule haben die Möglichkeit, (als Einzelne oder als Gruppen) an demokratischen Entscheidungsfindungsprozessen zur Entwicklung der Schulrichtlinien und Regeln teilzunehmen. (Art. 20, 21 & 23)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder meiner Schule haben das Recht, sich zusammenzuschließen, um für ihre Rechte oder die Rechte anderer einzutreten. (Art. 19, 20 & 23)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder meiner Schule ermutigen sich gegenseitig, sich mit gesellschaftlichen und globalen Problemen wie Gerechtigkeit, Ökologie, Armut und Frieden auseinander zu setzen. (Präambel & Art. 26 & 29)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder meiner Schule ermutigen sich gegenseitig, sich zu organisieren und hinsichtlich der in 21. genannten Probleme zu engagieren. (Präambel & Art. 20 & 29)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Allen Schülerinnen, Schülern und Beschäftigten ist es möglich, angemessene Ruhe- und Erholungspausen während des Schultages zu machen und unter angemessenen Bedingungen zu arbeiten. (Art. 23 & 24)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angestellten an meiner Schule wird genug gezahlt, um einen Lebensstandard zu halten, der angemessen für den Erhalt ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens sowie der Gesundheit und des Wohlbefindens ihrer Familie ist. Dies umfasst Wohnung, Essen, Versorgung bei Krankheit und im Alter. (Art. 22 & 25)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich übernehme Verantwortung in meiner Schule um sicherzustellen, dass andere Personen nicht benachteiligt werden und dass sie sich auf eine Weise verhalten, die die Sicherheit und das Wohlbefinden an der Schule fördert. (Art. 1& 29)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 5. Handlungsfeld Menschenrechtsbildung im Unterricht

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
In den Schulbüchern, mit denen ich arbeite, wird das Thema Menschenrechte thematisiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In den Schulbüchern, mit denen ich arbeite, wird das Thema „Kinderrechte“ thematisiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich kenne das Handbuch zur Menschenrechtsbildung „Compasito“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nutze das Handbuch zur Menschenrechtsbildung „Compasito“ für meinen Unterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nutze den „Kinderrechte-Koffer“ des Deutschen Kinderhilfswerkes für meinen Unterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nutze „einen Koffer voller Kinderechte“ des Bundesministeriums für Frauen, Familie, Senioren und Jugend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kenne den Ansatz zur Moralischen Entwicklung/Erziehung von Lawrence Kohlberg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kenne die Anti-Bias-Pädagogik von Louise Derman-Sparks.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**6. Welche menschenrechtsrelevanten Themen wurden von Ihnen in der Jahrgangstufe 4 im Unterricht thematisiert?**

Schutzrechte wie der Schutz des Kindes vor körperlicher und seelischer Gewalt, vor Missbrauch, Verwahrlosung

Versorgungsrechte wie das Recht des Kindes auf Gesundheitsversorgung, Bildung und angemessene Lebensbedingungen

Kulturelle Rechte, Informations- und Beteiligungsrechte wie das Recht des Kindes auf Meinungsfreiheit, das Recht auf Freizeit etc.

andere.....  
.....

**7. Wie oft wurden menschenrechtsrelevante Themen im Unterricht innerhalb des 4. Schuljahres behandelt?**

1–2

3–4

5–6

öfter

nie

**8. Welche Hilfsmittel wenden Sie bei der Gestaltung der Menschenrechtsbildung an?**

Mehrere Antworten sind möglich! O Arbeitsblätter und andere Texte

- Karten, Poster, Bilder usw.
- Filme
- Internet
- Exkursionen
- Aktionskoffer
- andere, nämlich.....
- .....

**9. Welche Methoden kommen bei der Gestaltung der Menschenrechtsbildung überwiegend zum Einsatz?**

Mehrere Antworten sind möglich!

- spielerisches Lernen
- Kreativmethoden
- Zukunftswerkstätten
- Planspiele
- Moderationsmethoden
- Diskussionen
- Vorträge
- Referate
- Führungen
- Exkursionen
- Projektarbeiten, Projektstage
- andere, nämlich.....
- .....

**10. Welche außerschulischen KooperationspartnerInnen wurden persönlich, telefonisch, via Internet oder auch in Form von herausgegebenen Arbeitsmaterialien genutzt?**

- Unicef
  - amnesty international
  - Terre des hommes
  - Deutsches Institut für Menschenrechte
  - Deutscher Entwicklungsdienst
  - Deutsches Kinderhilfswerk
  - Caritas
  - Unesco-Projektschulen
  - Bundeszentrale für politische Bildung/Landeszentrale für politische Bildung
  - andere, nämlich.....
- .....

**11. Welche Unterstützung würden Sie hilfreich finden, um sich in der Menschenrechtsbildung fortzubilden?**

- Literatur
  - Fortbildungsangebote
  - Handreichungen/Konzepte
  - Erfahrungsaustausch
  - andere, nämlich.....
- .....

**12. Welche Hindernisse sehen Sie für eine umfangreichere Menschenrechtsbildung?**

- fehlende Zeit
  - mangelndes Arbeitsmaterial, mangelnde Hilfsmittel
  - mangelndes persönliches Interesse
  - zu wenig außerschulische Kooperationspartner
  - andere, nämlich .....
- .....



### 13. Handlungsfeld Menschenrechtsbezogene Urteilsfähigkeit meiner Schülerinnen und Schüler

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
Sie sind sich der Würde jedes einzelnen Menschen bewusst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie erkennen, dass Menschen in gleicher Würde zugleich Gemeinsamkeiten haben und verschieden sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie kennen den Zusammenhang zwischen ihren Wünschen, ihren Bedürfnissen und ihren in der Kinderrechtskonvention festgelegten Rechten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie können ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Rechte und die anderer wahrnehmen und zwischen ihnen differenzieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie erkennen, was Vorurteile sind, warum Menschen zu Vorurteilen neigen und wie diesen pro-aktiv begegnet werden kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie sind sich bewusst, dass ihr Handeln Konsequenzen hat und sie Verantwortung für sich und andere tragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie erkennen, warum es Regeln und Rechte für das Zusammenleben bedarf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie erkennen soziale Probleme in ihrem Lebensumfeld und können sie in einen Zusammenhang mit Kinderrechten stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 14. Handlungsfeld Menschenrechtsbezogene Handlungsfähigkeit meiner Schülerinnen und Schüler

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
Sie können sich selbst und ihre Wünsche, Bedürfnisse und Rechte situativ adäquat äußern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie sind in der Lage, anderen zuzuhören und sie in ihrem Anderssein akzeptieren und als gleichwertig respektieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie können zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden und ihre Meinung mit Argumenten vortragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sie erkennen die Notwendigkeit von Kooperation und sind in der Lage, mit anderen zusammenzuarbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie kennen und wenden friedliche und konstruktive Konflikt- und Problemlösungsmethoden an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie achten die in der Kinderrechtskonvention festgelegten Rechte im unmittelbaren schulischen Umfeld und können diese praktisch umsetzen zum Beispiel beim Klassenrat, der Schülerinnenvertretung, in der Gestaltung der Lernumgebung und der Kommunikationsregeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 15. Handlungsfeld Menschenrechtsbezogene Methodische Fähigkeiten meiner Schülerinnen und Schüler

	Trifft gar nicht zu	Trifft nur teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft voll zu
Sie können soziale Phänomene gezielt beobachten, über ihre Beobachtungen berichten und zutreffende Erklärungsweisen finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie können Informationen aus Büchern, elektronischen Medien usw. sammeln, interpretieren und in Zusammenhängen präsentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie nutzen vielfältige Instrumente und Methoden zur Bearbeitung von Aufgabenstellungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie können ihre Position formulieren, diese in die Gruppe konstruktiv einbringen und gemeinsam an einer Lösung arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 16. Angaben zur Person

**Geschlecht:**

männlich

weiblich

**Alter:**

**Von wann bis wann haben Sie wo studiert?**

**Fächerkombination:**

*Vielen Dank!*

## Anhang 3

### „Teste das Menschenrechtsklima Deiner Schule!“

D. Shiman und K. Rudelius-Palmer

#### **Ziele der Methode**

- Bewertung der Menschenrechtssituation an der Schule
- kritische Reflexion derjenigen Kräfte, die das Menschenrechtsklima innerhalb der Schule beeinflussen
- Entwicklung eines Aktionsplans zur Verbesserung der Menschenrechtssituation an der Schule

#### **Zielgruppen**

Klassenstufen 7–12; Verwaltung, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

#### **Zeit**

1–2 Stunden (nur Ausfüllen des Fragebogens)

#### **Materialien**

- Fragebogen zur Ermittlung des Menschenrechtsklimas
- Kopien der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

#### **Verfahren**

1. Lassen Sie die Teilnehmenden das Menschenrechtsklima an der Schule bewerten, indem diese den beiliegenden Fragebogen beantworten. Vor dem Ausfüllen des Fragebogens und der Entwicklung des Aktionsplans kann es sinnvoll sein, die Teilnehmenden die Bedingungen an der Schule unter Berücksichtigung der unten stehenden Fragen genauer untersuchen zu lassen.
2. Erstellen Sie zur Diskussionsvorbereitung eine Skala von 1 bis 4 zu jeder Frage an der Tafel. Jede/r Teilnehmende soll zu jeder Frage eine Bewertung abgeben. Berücksichtigen Sie, dass einzelne Teilnehmende ihre Bewertung nicht öffentlich abgeben möchten. Ziehen Sie daher in Betracht, die Fragebögen einzusammeln, so dass die Anonymität der Teilnehmenden sichergestellt ist.
3. Diskutieren Sie die Ergebnisse des Fragebogens. Bewegen Sie sich unter Berücksichtigung der Fragen von der Analyse und der Bewertung hin zur Entwicklung eines Aktionsplans.
  - a) In welchen Bereichen scheint sich Ihre Schule Menschenrechtsprinzipien verpflichtet zu fühlen oder sie voranzutreiben?
  - b) In welchen Bereichen scheint es Menschenrechtsprobleme zu geben? Welche dieser Bereiche erscheinen Ihnen besonders wichtig? Erläutern Sie diese Bereiche,

- nennen Sie Beispiele und identifizieren Sie Muster unterschiedlicher Menschenrechtsverletzungen.
- c) Wie erklären Sie sich die Existenz solcher problematischen Bedingungen? Haben Sie kulturelle, ethnische, geschlechtliche, behinderungsbegründete oder altersbedingte Dimensionen? Ist die sexuelle Orientierung von Bedeutung? Sind diese Themen relevant für die Beteiligung an Entscheidungsfindung? Wer hat einen Nutzen, wer einen Schaden als Ergebnis von bestehenden Menschenrechtsverletzungen? Welche anderen Erklärungen sind zu berücksichtigen?
  - d) Haben Sie oder andere an der Schule beteiligten Personen dazu beigetragen, das bestehende Klima zu schaffen oder zu erhalten (z. B. durch bestimmte Handlungen bzw. deren Unterlassen, durch Ignorieren von Missbrauch oder durch das Nichtmelden von Vorfällen)?
  - e) Waren diejenigen Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, repräsentativ für die gesamte Schule? Würden Sie von einer anderen Gruppe abweichende Ergebnisse erwarten? In welcher Hinsicht würden sich die Antworten einer anderen Gruppe unterscheiden? Und warum? Sollten diese Unterschiede Sie oder die Schulgemeinschaft beunruhigen? Wie können Sie sich bei der Entscheidung, welche Menschenrechtsbelange auf welche Weise anzusprechen sind, sicher sein, dass Perspektiven und Erfahrungen verschiedener Personen berücksichtigt werden?
  - f) Was können Sie und die Gruppe konkret unternehmen, um das Menschenrechtsklima an der Schule zu verbessern? Welche Aktivitäten können Sie und Ihre Gruppe durchführen, um eine humanere und gerechtere Umgebung zu schaffen, in der Menschenrechte gefördert und menschenrechtskonformes Verhalten praktiziert werden?
4. Betrachten Sie besonders Frage Nr. 25 unter den Gesichtspunkten Verantwortlichkeit und Handeln. Tragen Sie anschließend als Gruppe Handlungsmöglichkeiten zusammen, die die Menschenrechtssituation verbessern könnten. Erarbeiten Sie eine kurze Liste von Aktionsmöglichkeiten. Diskutieren Sie die Liste gründlich, bevor eine Entscheidung hinsichtlich Aktionen gefällt wird.
  5. Wählen Sie auf der Grundlage der Gruppendiskussion einzelne Punkte aus und entwickeln Sie einen Aktionsplan mit festgelegten Zielen, Strategien und Verantwortlichkeiten.

## **Einführung**

Die folgenden Fragen basieren auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die relevanten Paragraphen sind in Klammern erwähnt. Einige der Punkte nehmen direkter auf die allgemeine Erklärung der Menschenrechte Bezug als andere. Alle Punkte haben einen Bezug zum fundamentalen Recht auf Bildung. Artikel 26 der UN-Menschenrechtskonvention garantiert jedem Menschen ein Recht auf Bildung und verlangt, dass Bildung auf die vollständige Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung des Respekts für Menschenrechte und fundamentale Freiheiten gerichtet sein soll.

Wenn Diskriminierung im unten stehenden Fragebogen erwähnt wird, bezieht sich der Begriff auf einen weiten Bereich: ethnische und kulturelle Zugehörigkeit, Geschlecht,

physische und intellektuelle Fähigkeiten, freundschaftliche Beziehungen, Alter, Behinderung, sozialer und finanzieller Status, äußere Erscheinung, sexuelle Orientierung, Lebenswandel, Nationalität und Wohnverhältnisse. Es ist eine sehr viel umfassendere Liste als die, die in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu finden ist, aber sie ist sehr viel hilfreicher zur Bewertung der Menschenrechtstemperatur in Ihrem schulischen Umfeld.

Die Ergebnisse sollten einen allgemeinen Überblick über das Schulklima im Lichte der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte geben. Mehr Fragen können notwendig sein, weitere Fragen während der Diskussion können die Bewertung bereichern. Diese Fragen können helfen, spezifische Problemfelder zu identifizieren, die adressiert werden müssen.

### **Ihre Schule: Der Fragebogen**

Messen Sie die Menschenrechtstemperatur an Ihrer Schule. Lesen Sie jede Aussage und beurteilen Sie, wie genau sie Ihr schulisches Umfeld beschreibt. Berücksichtigen Sie alle Menschen an Ihrer Schule: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Verwaltungskräfte und sonstiges Personal. Am Ende zählen Sie alle Punkte zusammen und bestimmen die Punktzahl Ihrer Schule.

#### **Bewertungsmaßstab**

- 1 Punkt: niemals
- 2 Punkte: selten
- 3 Punkte: häufig
- 4 Punkte: immer

1. Meine Schule ist ein für alle Schülerinnen und Schüler sicherer Ort. (Art. 3 & 5)
2. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten die gleichen Informationen und die gleiche Unterstützung hinsichtlich Ausbildungs- und Berufswahl. (Art. 2)
3. Mitglieder der Schulgemeinschaft werden nicht aufgrund von Entscheidungen bezüglich ihrer Lebensart, z. B. Kleidungsstil, Freundesumfeld oder außerschulische Aktivitäten, benachteiligt. (Art. 2 & 16)
4. Meine Schule bietet gleichen Zugang zu Ressourcen, Aktivitäten und Kursen für alle Beteiligten. (Art. 2 & 7)
5. Mitglieder der Schulgemeinschaft widersetzen sich Verunglimpfungen und benachteiligenden oder erniedrigenden Handlungen und Lehrmaterialien. (Art. 2, 3, 7, 28 & 29)
6. Wenn jemand die Rechte eines anderen einschränkt oder verletzt, wird ihm geholfen, sein Verhalten zu ändern. (Art. 26)

7. Mitglieder meiner Schulgemeinschaft kümmern sich um meine persönliche und schulische Entwicklung und versuchen mir zu helfen, wenn ich Hilfe brauche. (Art. 3, 22, 26 & 29)
8. Wenn Konflikte auftauchen, versuchen wir, sie gewaltfrei und kooperativ zu lösen. (Art. 3, 28)
9. Verfahren und Vorgehensweisen werden angewandt, falls Beschwerden über Belästigungen oder Benachteiligungen bekannt werden. (Art. 3 & 7)
10. Falls Disziplinierungsmaßnahmen (einschließlich Schulverweis) in Betracht gezogen werden, wird allen eine faire, unvoreingenommene Behandlung bei der Feststellung der Schuld und der Zuweisung von Strafe zugesichert. (Art. 6, 7, 8, 9 & 10)
11. Niemand an unserer Schule wird herabsetzender Behandlung oder Bestrafung ausgesetzt. (Art. 5)
12. Jemand, der wegen eines Fehlverhaltens beschuldigt ist, wird als unschuldig betrachtet, bis seine Schuld bewiesen ist. (Art. 11)
13. Meine persönliche Freiheit und mein Eigentum werden respektiert. (Art. 12 & 17)
14. Meine Schulgemeinschaft heißt Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen, Verwaltungskräfte und sonstige Beschäftigte unterschiedlicher Herkunft und aus verschiedenen Kulturen willkommen. (Art. 2, 6, 13, 14 & 15)
15. Ich habe die Freiheit, meine Überzeugungen und Ideen (politische, religiöse, kulturelle und andere) ohne Angst vor Diskriminierung zu äußern. (Art. 19)
16. Mitglieder meiner Schule können Veröffentlichungen ohne Angst vor Zensur oder Bestrafung produzieren und verbreiten. (Art. 19)
17. Unterschiedliche Stimmen und Perspektiven (z. B. hinsichtlich Geschlecht, Kulturkreis, Weltanschauung) werden in Kursen und Lehrbüchern, bei Versammlungen, in Büchereien und bei den Unterrichtsanweisungen berücksichtigt. (Art. 2, 19 & 27)
18. Ich habe die Gelegenheit, meine Kultur durch Musik, Kunst und in literarischer Form auszudrücken. (Art. 19, 27 & 28)
19. Mitglieder meiner Schule haben die Möglichkeit, (als Einzelne oder als Gruppen) an demokratischen Entscheidungsfindungsprozessen zur Entwicklung der Schulrichtlinien und Regeln teilzunehmen. (Art. 20, 21 & 23)
20. Mitglieder meiner Schule haben das Recht, sich zusammenzuschließen, um für ihre Rechte oder die Rechte anderer einzutreten. (Art. 19, 20 & 23)

21. Mitglieder meiner Schule ermutigen sich gegenseitig, sich mit gesellschaftlichen und globalen Problemen wie Gerechtigkeit, Ökologie, Armut und Frieden auseinander zu setzen. (Präambel & Art. 26 & 29)
22. Mitglieder meiner Schule ermutigen sich gegenseitig, sich zu organisieren und hinsichtlich der in 21. genannten Probleme zu engagieren. (Präambel & Art. 20 & 29)
23. Allen Schülerinnen, Schülern und Beschäftigten ist es möglich, angemessene Ruhe- und Erholungspausen während des Schultages zu machen und unter angemessenen Bedingungen zu arbeiten. (Art. 23 & 24)
24. Angestellten an meiner Schule wird genug gezahlt, um einen Lebensstandard zu halten, der angemessen für den Erhalt ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens sowie der Gesundheit und des Wohlbefindens ihrer Familie ist. Dies umfasst Wohnung, Essen, Versorgung bei Krankheit und im Alter. (Art. 22 & 25)
25. Ich übernehme Verantwortung in meiner Schule um sicherzustellen, dass andere Personen nicht benachteiligt werden und dass sie sich auf eine Weise verhalten, die die Sicherheit und das Wohlbefinden an der Schule fördert. (Art. 1& 29)

Bestmögliche Klimaqualität sind 100 Punkte.

Quelle:

Shiman, D./Rudelius-Palmer, K.: Economic and Social Justice: A Human Rights Perspective; Minneapolis, Human Rights Resource Center, University of Minnesota, 1999; [www.hrusa.org](http://www.hrusa.org).

Wir danken Florian Pincus für die Übersetzung vom Englischen ins Deutsche, die von der Amadeu Antonio Stiftung für die Verwendung in deutschen Schulen sprachlich leicht verändert wurde.

## Anhang 4

### *Ergebnisse der Korrelationsanalyse zwischen Ausbildung und Wissen um Menschenrechte*

#### **Gesamt**

		Wissen – Allgemeine Erklärung der Menschen- rechte	Wissen – Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	Wissen – Inter- nationaler Pakt über wirtschaft- liche, soziale und kulturelle Rechte	Wissen – UN-Konven- tion über die Rechte des Kindes
Ausbildung – Allgemeine Erklärung der Menschen- rechte	Korrelations- koeffizient	.245**	.289**	.259**	.179**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,002
	N	301	301	301	300
Ausbildung – Menschen- rechtsbildung	Korrelations- koeffizient	.225**	.291**	.270**	.188**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,001
	N	299	299	299	298
Ausbildung – Kinderrechte	Korrelations- koeffizient	,069	.174**	.164**	,086
	Sig. (2-seitig)	,234	,002	,004	,136
	N	300	300	300	299

#### **Berlin**

		Wissen – Allgemeine Erklärung der Menschen- rechte	Wissen – Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	Wissen – Inter- nationaler Pakt über wirtschaft- liche, soziale und kulturelle Rechte	Wissen – UN-Konven- tion über die Rechte des Kindes
Ausbildung – Allgemeine Erklärung der Menschen- rechte	Korrelations- koeffizient	.394*	.483**	.398*	,231
	Sig. (2-seitig)	,019	,003	,018	,182
	N	35	35	35	35



Ausbildung – Menschen- rechtsbildung	Korrelations- koeffizient	.456**	.477**	.403*	.391*
	Sig. (2-seitig)	,006	,004	,016	,020
	N	35	35	35	35
Ausbildung – Kinderrechte	Korrelations- koeffizient	.466**	.513**	.427*	.546**
	Sig. (2-seitig)	,005	,002	,010	,001
	N	35	35	35	35

## Niedersachsen

		Wissen – Allgemeine Erklärung der Menschen- rechte	Wissen – Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	Wissen – Inter- nationaler Pakt über wirtschaft- liche, soziale und kulturelle Rechte	Wissen – UN-Konven- tion über die Rechte des Kindes
Ausbildung – Allgemeine Erklärung der Menschen- rechte	Korrelations- koeffizient	.221**	.257**	.237**	.171**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,005
	N	266	266	266	265
Ausbildung – Menschen- rechtsbildung	Korrelations- koeffizient	.187**	.259**	.246**	.151*
	Sig. (2-seitig)	,002	,000	,000	,014
	N	264	264	264	263
Ausbildung – Kinderrechte	Korrelations- koeffizient	,000	,114	.121*	,000
	Sig. (2-seitig)	,997	,064	,050	,997
	N	265	265	265	264